

Herausgeber: Bundesärztekammer (Arbeitsgemeinschaft der Westdeutschen Ärztekammern) und Kassenärztliche Bundesvereinigung.

Offizielle Veröffentlichungen der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung als Herausgeber des DEUTSCHEN ÄRZTEBLATTES – Ärztliche Mitteilungen sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit DA gezeichneten Berichte und Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Schriftleitung. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfassernamen gezeichnete Veröffentlichungen geben in erster Linie die Auffassung der Autoren und nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

**Chefredakteur:**  
Verantwortlich für die Schriftleitung  
(für den Gesamtinhalt im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen)  
Ernst Roemer, Köln.

Stellvertretender Chefredakteur: Norbert Jachertz.

Leiter der Medizinisch-Wissenschaftlichen Redaktion:  
Prof. Dr. med. Elmar Doppelfeld.

Stellvertreter: Prof. Dr. med. Edgar Ungeheuer.

Beratung: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Rudolf Gross.

**Chef vom Dienst:** Günter Burkart;  
für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: Walter Burkart.

**Gesundheits- und sozialpolitische Redaktion:** Norbert Jachertz; Günter Burkart; Dr. rer. pol. Harald Clade; Ständige Mitarbeit: Hans Reimar Stelter; Dokumentation: Ursula Friedrichs.

**Medizinisch-Wissenschaftliche Redaktion (Zur Fortbildung – Aktuelle Medizin):** Prof. Dr. med. Klaus-Ditmar Bachmann; Prof. Dr. med. Hans-Georg Boeninghaus; Prof. J. F. Volrad Dencke; Prof. Dr. med. Robert Fischer; Prof. Dr. med. Wolfgang Forth; Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Emil Heinz Graul; Prof. Dr. rer. nat. Adolf Habermehl; Prof. Dr. med. Peter Helmich; Prof. Dr. med. Friedhelm Heß; Prof. Dr. med. Dr. h. c. Wildor Hollmann; Prof. Dr. med. Günter Waldemar Korting; Prof. Dr. med. Waltraut Kruse; Prof. Dr. med. Peter Naumann; Dr. med. Walter Oberländer; Prof. Dr. med. Kurt Pisco; Prof. Dr. med. Dr. phil. Helmut Remschmidt; Prof. Dr. med. Wolfgang Rösch; Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Gotthard Schettler; Prof. Dr. med. Karl-Friedrich Schlegel; Prof. Dr. med. Hans Schliack; Prof. Dr. med. Jürgen Sokeland; Prof. Dr. med. Dr. h. c. Wolfgang Straub; Prof. Dr. med. Rainer Tölle; Prof. Dr. med. Hans-Joachim Wagner; Prof. Dr. med. Karl-Heinrich Wulf; Redakteurin: Helga Schell.

**Kultur, Medizingeschichte, Pharmaforschung, Aus der Industrie:** Dr. med. Hannelore E. Roemer-Hoffmann.

**Juristische Redaktion:** Dr. jur. Jürgen W. Bösch; Dr. jur. Rainer Hess.

**Graphische Gestaltung:** Katrin Jäger. **Technische Redaktion:** Herbert Moll, Ursula Petersen; **medizinischer Teil:** Angela Stack. **Rezensionen:** Ingeborg Ulbricht.

**Anschrift der Redaktion:** Herbert-Lewin-Straße 5, Postfach 41 02 47, 5000 Köln 41 (Lindenthal); **Telefon-Sammelnummer:** (02 21) 40 04-0; **Telex:** 8 882 308; **Fernkopierer** (02 21) 40 04-2 90

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Mikrokopie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Rücksendung nichtverlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt. Bei Einsendungen an die Schriftleitung wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, wenn gegenteilige Wünsche nicht besonders zum Ausdruck gebracht werden.

**Geschäftsführer der Deutscher Ärzte-Verlag GmbH:**

Dr. Ferdinand Klinkhammer

Stellvertretende Geschäftsführer:

Hermann Dinse, Erhard König, Dieter Weber

Leiter des Zeitschriftenverlags: Eugen Volkert

Objektleitung: Dieter Makowski

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Kurt Sittard

**Verlag und Anzeigenabteilung:** Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, Postfach 40 02 65, 5000 Köln 40 (Lövenich), Telefon-Sa.-Nr.: (0 22 34) 70 11-0, Telex: 8 89 168. **Telefonkopierer:** (0 22 34) 70 11-4 44 (INFOTEC/6500 KALLE/kompatibel). **Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln, Kto. 010 1107410; Stadtparkasse Köln, Kto. 1 001 702 685; Postscheckkonto, Köln 192 50-506.** Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 31, gültig ab 1. Januar 1989.

Die Zeitschrift erscheint wöchentlich (Doppelausgaben in den Monaten Januar, Juni, Juli, August und Dezember). Jahresbezugspreis Inland DM 450,80; Einzelheftpreis DM 9,80; Jahresbezugspreis Ausland DM 529,-. Preise inkl. Porto. Luftpostgebühren auf Anfrage. Bestellungen werden vom Verlag, von jedem Postamt sowie vom Buch- und Zeitschriftenhandel entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres. Für die Mitglieder einer Ärztekammer ist der Bezugspreis durch den Kammerbeitrag abgegolten.

**Gesamtherstellung:** L. N. Schaffrath, Geldern

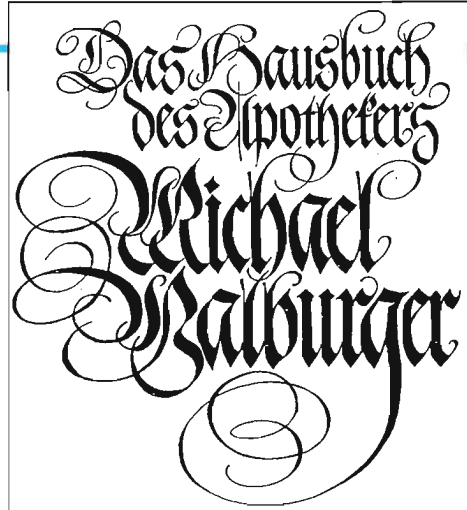
Die Zeitschrift DEUTSCHES ÄRZTEBLATT – Ärztliche Mitteilungen ist der IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.) angeschlossen.



Mitglied der Arbeitsgemeinschaft  
Leseranalyse medizinischer Zeitschriften e.V.

**LA-MED**

ISSN 0012-1207



Der Apotheker Michael Walburger (1594–1669) hat mit seinem von 1652 bis 1667 geführten Haus- und Wirtschaftsbuch ein Quellenwerk zur Kulturgeschichte eines bürgerlichen Hauswesens im 17. Jahrhundert hinterlassen, das derzeit in fünf Bänden vom Nordoberfränkischen Verein für Natur-, Geschichts- und Landeskunde in Hof veröffentlicht wird. Der erste Band aus den Jahren 1652 bis 1655 liegt bereits vor:

Große, weltgeschichtlich bedeutende Ereignisse werden nur am Rande gestreift, – wenn zum Beispiel gemunkelt wird, der Pfalzgraf „bleibe aber beständig uff seiner Lutterischen lehr“, was das Gerücht entkräftet, „er wolle Catholisch werden“. Oder – und darüber berichtet der Apotheker schon ausführlicher – wie sich eine Nachforderung für seine Tätigkeit im Rat der Stadt addiert, „weiln Nimandt im vergangenem KrigsJahrn hat können bezahlt werden“.

Am Mittwoch, dem 22. Junius Anno 1653 notierte Michael Walburger weniger Ernsthaftes: Hab Ich erfahren, daß Herr Gevatter Pfarrer zum Berg, Nicolaus Hugo, und Herr Mag(ister) Laurentius Mösch, Pfarrer zu Goditz, zu Hirschberg wohl einander geraufft und geschlagen, und hat der Richter deß orts vom H(err)n Pfarrern zum Berg auch ein Maulschell davon bekommen. – Item hab Ich zwen tag nacheinander H(err)n Hauptmans Gnaden Hanß Paul Wohlzogen zwei Clystir applicirt, der mirh Ein stücklein roht wilpert verehrt.

Beim Thema Krankenhauskosten, in deren Überprüfung der Apotheker involviert war, gab's im Barockzeitalter offenbar gute Laune. Walburger schreibt: Wegen der HoßpitalRechnung ist uff heut zu Endtlicher Vollziehung und unterschreibung solcher der NachMittag prae-vigirt (vorgesehen) und ange-setzt worden, und sodann ein kostbare Malzeit an wein und bier Inn H(err)n Gevatter Burger- und Hoßpitalmeisters Joh(ann) Dörnhöffern behausung vorgegangen gespräch und discours unß erlustiget gehabt, mitt einem freundlichem liben Reuschlein von einander gescheiden.

Wenige Monate später war er so krank, daß er meinte, „Gott werde Mich außspannen“: Hab in Meinen Henden und allen Fingern so grose blattern, die sehr von Eiter geschworen. Darnach sindt grose Löcher und Manches größer alß ein Erbeß worden. Habe keinen finger biegen können und leide grose schmerzen . . . schmecket Mirh kein Eßten . . . und weil Ich Gottlob sehr gut bier, deßen Ich noch etwaß genissen kan und Mirh wohl schmecket.

Offenbar war man nach dem Dreißigjährigen Krieg wieder lebenslustiger. Besagt doch eine Eintragung, daß „Artzney mitt eim trüncklein bezahlt“ worden sei. EB

*Band I (1652–1655) der fünfbandigen Quellenedition, 33. Bericht des Nordfränkischen Vereins für Natur-, Geschichts- und Landeskunde e. V., Vorsitzender Dr. Axel Herrmann, Enoch-Widman-Straße 96, 8670 Hof*